
Außerhalb unserer telefonischen Sprechzeiten bzw. wenn wir uns gerade im Gespräch mit Patienten und Angehörigen befinden, können Sie uns gerne eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen. Wir werden uns mit Ihnen in Verbindung setzen.

Alternativ steht Ihnen unter der Telefonnummer:
0931 201-57333 in den Zeiten von

Montag bis Freitag 08:30–9:30 Uhr
Montag bis Donnerstag 13:00–14:00 Uhr

unser allgemeines Beratungstelefon zur Verfügung.

Besuchen Sie unsere Homepage:
www.pflegedirektion.ukw.de



Sozialdienst und Pflegeberatung
Entlassungsmanagement
Informationen für Patienten und Angehörige

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,
sehr geehrte Angehörige,

Beratung und Information sind für uns ein selbstverständlicher Bestandteil unserer täglichen Patientenversorgung.

Bereits bei der Aufnahme an Ihre Entlassung zu denken, ist von entscheidender Bedeutung. Wenn Sie hohe gesundheitliche Risiken aufweisen, chronisch erkrankt sind oder weitere Pflege und Unterstützung im Anschluss an den Krankenhausaufenthalt benötigen, dann sind unsere Mitarbeiter des Sozialdienstes und der Pflegeberatung Ihre Ansprechpartner. Denn wir haben bereits bei der Aufnahme Ihre nachstationäre Versorgungssituation im Blick.

Wir bieten Ihnen und Ihren Angehörigen während des stationären Aufenthaltes eine zeitnahe, kostenfreie Beratung. Im persönlichen Gespräch werden wir uns intensiv mit Ihrer individuellen Situation befassen. Dabei unterliegen wir der gesetzlichen Schweigepflicht. Mit einem individuellen Maßnahmenpaket möchten wir Sie nach dem stationären Aufenthalt in eine gesicherte Nachsorge entlassen.

Gerne können Sie sich auch mit Ihren Fragen an uns wenden.

Wir besprechen bereits bei der Aufnahme mit Ihnen mögliche Risiken oder Entlassungsschwierigkeiten und unterstützen Sie bei der Einschätzung des nachstationären Versorgungsbedarfs.

Die Mitarbeiter des Sozialdienstes unterstützen und beraten

- ▶ bei sozialrechtlichen Fragen (z.B. Beratung zu Schwerbehinderung)
- ▶ bei der Einrichtung gesetzlicher Betreuung
- ▶ bei geplanten nachstationären Maßnahmen (z.B. Anschlussheilbehandlung, geriatrische Rehabilitation, neurologische Frührehabilitation)
- ▶ bei der Beantragung einer Haushaltshilfe für die Dauer der Rehamaßnahme
- ▶ bei der Kostenübernahme durch die Sozialversicherungsträger (Krankenkasse, Deutsche Rentenversicherung, u.a.)
- ▶ bei persönlichen, familiären Problemen sowie beruflichen Schwierigkeiten
- ▶ bei onkologischen Erkrankungen
- ▶ in finanziellen Notlagen und zeigen Lösungswege auf
- ▶ bei der Suche nach wohnortnahen Diensten (Selbsthilfegruppen, Fachberatungsstellen, Versorgungsamt, VdK, u.a.)

Die Mitarbeiter des Pflegeberatung unterstützen und beraten

- ▶ bei der Beantragung von Leistungen der Pflegeversicherung
- ▶ bei der adäquaten Versorgung mit (Pflege-) Hilfsmitteln
- ▶ bei der Beauftragung von Menüservice und Hausnotruf
- ▶ bei der Beantragung von und Suche nach einer Haushaltshilfe
- ▶ bei der Kontaktaufnahme zu einem ambulanten Pflegedienst
- ▶ bei der Suche nach einer stationären Pflegeeinrichtung (Tagespflege-, Kurzzeit-/Dauerpflege) nach Ihrem Krankenhausaufenthalt
- ▶ bei der Kontaktaufnahme zu hausinternen Therapeuten folgender Versorgungsgebiete:
 - ▶ Wundversorgung
 - ▶ Stoma- und Inkontinenzversorgung
 - ▶ Enterale und parenterale Ernährung
 - ▶ Schmerzmanagement
 - ▶ Tracheostomaversorgung
 - ▶ Palliativmedizinischer Dienst
- ▶ bei der Suche nach wohnortnahen Diensten (z.B. ambulante Pflegedienst, Pflegestützpunkt, Hospizeinrichtungen u.a.)

Für Sie und Ihre Angehörige sind sämtliche Angebote des Sozialdienstes und der Pflegeberatung kostenfrei.